

Folge 071 – Grammatik

Unvollständige Sätze

Sätze sind abgeschlossene sprachliche Einheiten, die für sich einen Sinn ergeben. Sie können alleine stehen oder zusammen mit anderen Sätzen einen Text oder Dialog bilden.

Ein deutscher Satz hat in der Regel mindestens ein konjugiertes Verb und ein Subjekt im Nominativ. Zusätzlich kann das Verb von weiteren Satzgliedern wie zum Beispiel Objekten begleitet werden.

In einem Text können Sätze jedoch verkürzt werden, wenn der Sinnzusammenhang erkennbar bleibt. Das ist besonders oft in Gesprächen der Fall.

Beispiel:

Arbeiter: *Was wollen Sie?*

Harry: **Reden!** *Reden!*

"Reden!" ist eigentlich kein vollständiger Satz, sondern die Abkürzung für: "Ich will mit Ihnen reden!" Als Antwort auf die Frage: "Was wollen Sie?" ist er jedoch verständlich.

Unvollständige Sätze können Aussagesätze, Fragesätze oder Imperative ersetzen.

- Aussagesatz:

Beispiel:

Harry: *Wir müssen mit Ihnen reden!*

Arbeiter: **Jetzt nicht.** *Ich muss arbeiten. (= Ich kann jetzt nicht mit Ihnen reden.)*

Harry – gefangen in der Zeit

Begleitmaterialien

- Imperativ:

Beispiel:

Arbeiter: *Können Sie mir helfen? **Den Schraubenzieher, bitte.*** (= Geben Sie mir bitte den Schraubenzieher.)

- Fragen:

Beispiel:

*Da ist ein Mann. – **Wo?*** (= Wo ist ein Mann?)

*Kommen Sie hoch! – **Was?*** (= Was haben Sie gesagt?/Was sollen wir tun?)

Die Leiter? (= Wo ist die Leiter?)

Du kennst bereits Dialogpartikeln, die alleine den Antwortsatz in einem Gespräch bilden können.

Beispiel:

*Wir haben keine Zeit. – **Genau!***

*Das ist nur ein kleiner Fehler. – **Ja, klar.***

*Siehst du den Mann? – **Nein.***

*Ich möchte mit Ihnen sprechen. – **Gerne.***